STEVEN A. ALTMAN UND CAROLINE R. BASTIAN

DHL TRADE ATLAS 2025

TRENDS IM GLOBALEN WARENHANDEL

Kernpunkte

In Kooperation mit

NYU STERN

ÜBER DEN DHL TRADE ATLAS

Der DHL Trade Atlas ist ein Sonderbericht, der eine Fülle von datengestützten Erkenntnissen und Analysen zu Wachstumstrends und -aussichten des Welthandels enthält. Die im Bericht untersuchten Länder machen mehr als 99 Prozent des Welthandels, des weltweiten BIP und der Weltbevölkerung aus.

Mit Karten, Diagrammen und anderen Datenvisualisierungen, die die Fakten zum Leben erwecken, ist der Bericht eine einzigartige Ressource für das Aufspüren aussichtsreicher Handelschancen und ein wertvolles Nachschlagewerk für unterschiedlichste Zielgruppen.

Eine Sammlung von 193 Länderprofilen auf jeweils einer Seite bietet prägnante Zusammenfassungen der Handelsstrukturen der einzelnen Länder.

Auf den folgenden Seiten gibt diese Broschüre einen kompakten Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Berichts. Den vollständigen DHL Trade Atlas können Sie auf **dhl.com/tradeatlas** herunterladen.

ÜBER DIESE BROSCHÜRE

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

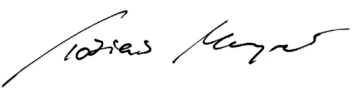
wie werden sich die Handelsstrukturen in den kommenden Jahren verändern? Welche Auswirkungen werden Zollkonflikte haben? Und welche Länder und Regionen werden beim Handelswachstum führend sein?

In einer Zeit, in der geopolitische Spannungen die Schlagzeilen beherrschen, kann die neueste Ausgabe des DHL Trade Atlas helfen, die Bedeutung aktueller Entwicklungen für den globalen Handel richtig einzuordnen. Der DHL Trade Atlas stellt umfassende Analysen der Handelstrends für fast 200 Länder und Regionen weltweit bereit – und kann als wertvoller Leitfaden für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Lehrende, Studierende, Medien und die interessierte Öffentlichkeit dienen.

Diese Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse des DHL Trade Atlas 2025. Viele dieser Erkenntnisse sind sehr ermutigend und weisen auf erhebliches Potenzial für weiteres Handelswachstum in Industrie- und Schwellenländern hin. Länder verhandeln weiterhin über Handelsabkommen, und Unternehmen suchen weiterhin nach den besten Möglichkeiten, weltweit Waren zu beziehen und zu verkaufen.

Der DHL Trade Atlas 2025 und diese Broschüre basieren auf Daten und aktualisierten Prognosen bis Januar 2025. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Publikation im Februar 2025 herrschte noch große Unsicherheit über die handelspolitischen Veränderungen in einer zweiten Amtszeit von Donald Trump als US-Präsident, vor allem angesichts des unbeständigen und unkonventionellen Ansatzes seiner Regierung in Verhandlungen mit wichtigen Handelspartnern.

Den vollständigen Bericht mit vielen vertiefenden Analysen und Visualisierungen, Quellenangaben und zusätzlichen Ressourcen finden Sie unter **dhl.com/tradeatlas**. Die Website bietet neue interaktive Inhalte, die kostenfrei zur Verfügung stehen. So können Sie viele der im Bericht vorgestellten Analysen nach individuellen Parametern konfigurieren und detailliertere Einblicke in Handelsstrukturen und -trends für bestimmte Warenkategorien in bestimmten Ländern oder Regionen erhalten.



Tobias Meyer
CEO, DHL Group

Steven A. Altman
Senior Research Scholar und Direktor der DHL-Initiative zur Globalisierung, NYU Stern

ZEHN WICHTIGE ERKENNTNISSE

1

Schnelleres prognostiziertes Wachstum, größere Unsicherheit: Aktuellen Prognosen zufolge wird der Welthandel in den nächsten fünf Jahren etwas schneller wachsen als in den letzten zehn Jahren. Die rekordhohe Unsicherheit über die zukünftige Handelspolitik trübt den Ausblick jedoch.

2

Auswirkungen der Trump-Zölle: Selbst wenn alle von der Trump-Administration ins Auge gefassten Zollerhöhungen umgesetzt werden und die betroffenen Länder im Gegenzug Vergeltungsmaßnahmen ergreifen sollten, wird der Welthandel den Prognosen zufolge weiter wachsen – allerdings deutlich langsamer.

3

Waren aus China finden neue Wege in die USA: Der Anteil der US-Importe, die direkt aus China kommen, geht weiter zurück, aber die Abhängigkeit der USA von chinesischen Produkten ist nicht wesentlich gesunken. Die US-Importe aus anderen Ländern enthalten mehr Vorleistungen aus China, und die direkten US-Importe aus China werden möglicherweise zu niedrig ausgewiesen.

4

Begrenzte globale Verschiebungen durch Geopolitik: Die geopolitisch bedingten Verschiebungen im Welthandelsgefüge bleiben begrenzt und scheinen 2024 zum Stillstand gekommen zu sein. Nachdem der Handel zwischen Blöcken enger Verbündeter im Vergleich zum Handel innerhalb dieser Blöcke in den Jahren 2022 und 2023 gesunken war, blieb er in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 unverändert.

5

Spitzenreiter des Handelswachstums: Drei Länder finden sich sowohl in Bezug auf das Tempo (Wachstumsrate) als auch den Umfang (absolute Menge) ihres Handelswachstums in den letzten fünf Jahren unter den Top 30 der Welt: die Vereinigten Arabischen Emirate, Vietnam und Irland.

6 **Prognostizierte künftige Spitzenreiter des Handelswachstums:** Prognosen zufolge werden Indien, Vietnam, Indonesien und die Philippinen in den nächsten fünf Jahren sowohl in Bezug auf das Tempo als auch den Umfang ihres Handelswachstums zu den Top 30 gehören. Indien ist auch das Land mit dem dritthöchsten prognostizierten Handelswachstum (Ausweitung des globalen Handels um 6 Prozent), hinter China (12 Prozent) und den USA (10 Prozent).

7 **Wachstumsstärkste Regionen:** Südasien, Subsahara-Afrika und Südostasien werden im Zeitraum 2024 bis 2029 voraussichtlich ein deutlich schnelleres Handelswachstum verzeichnen als alle anderen Regionen. Allerdings wird für das wachstumsschwächere Europa ein größerer Anteil (30 Prozent) am weltweiten Handelswachstum prognostiziert. Auf einkommensstarke Volkswirtschaften werden voraussichtlich 58 Prozent des Handelswachstums entfallen, auf Volkswirtschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen 42 Prozent.

8 **Der Fernhandel läuft gut:** Entgegen den Vorhersagen, dass die jüngsten Schocks zu einer stärkeren Regionalisierung des Handels führen würden, legten die gehandelten Waren in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 die längste durchschnittliche Entfernung aller Zeiten zurück (5.000 Kilometer). Der Anteil des Warenhandels, der innerhalb der großen Weltregionen stattfindet, fiel auf einen neuen Tiefstand von 51 Prozent.

9 **Sektoren mit dem höchsten Handelswachstum:** Der größte Teil des Handels entfällt auf Industriegüter, aber Preissteigerungen haben den Wert des Handels mit mineralischen Brennstoffen erhöht. Die Kategorien mit den größten Zuwächsen beim Wert der gehandelten Waren im Zeitraum 2017 bis 2022 waren mineralische Brennstoffe, Elektrogeräte und -ausrüstung, Industriemaschinen und Arzneimittel.

10 **Großer Spielraum für Handelswachstum:** Selbst nach Jahrzehnten einer zunehmenden Integration der Weltwirtschaft über den Handel landen nur 21 Prozent des Werts aller weltweit produzierten Waren und Dienstleistungen in einem anderen Land als dem, in dem sie produziert wurden. Es besteht immer noch ein sehr großes Potenzial für weiteres Handelswachstum.

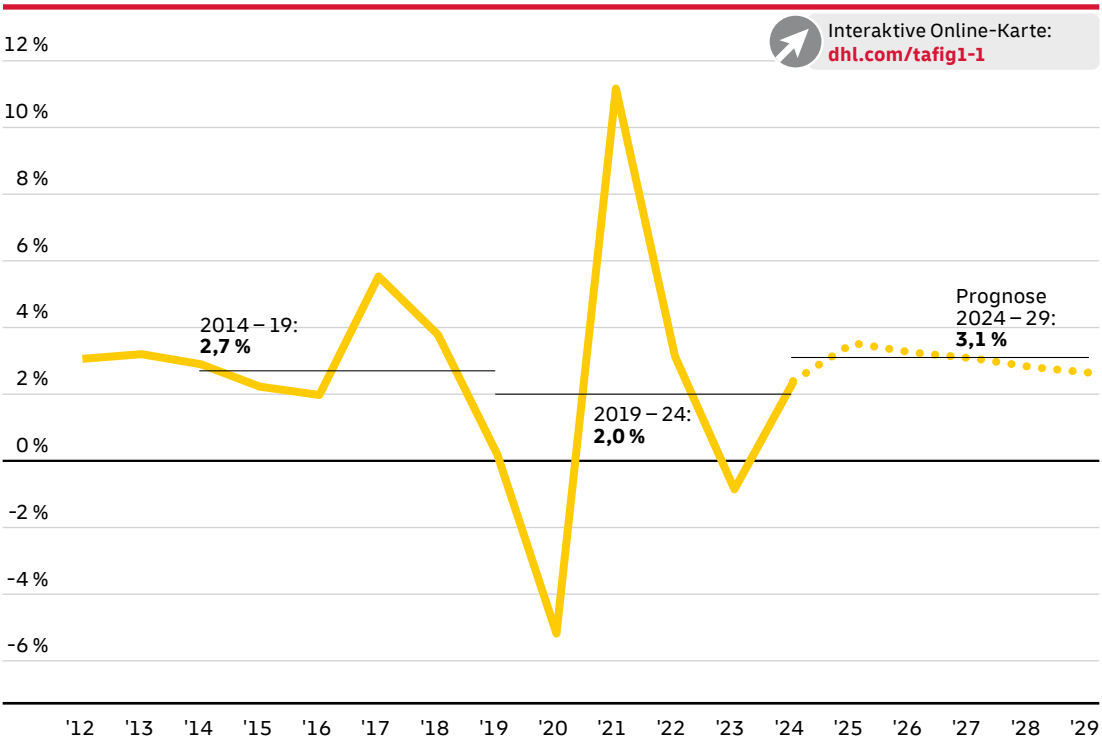
AUSBLICK AUF DEN WELTHANDEL – SCHNELLERES WACHSTUM, GRÖSSERE UNSICHERHEIT

Trotz geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheit ist das Handelswachstum bemerkenswert robust.

Die nachstehende Abbildung zeigt eine Basisprognose für das Wachstum des globalen Warenhandels, die auf den aktuellsten Daten (Stand: Mitte Januar 2025) aus vier Quellen basiert: Economist Intelligence Unit, Internationaler Währungsfonds, Oxford Economics und S&P Global Market Intelligence.

Trotz der Androhungen erheblicher Zollerhöhungen durch die USA (die zu einigen Prognosesenkungen nach den Wahlen geführt haben) würde der Welthandel demnach im Zeitraum 2024 bis 2029 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 3,1 Prozent wachsen. Das entspräche in etwa dem Wachstum des globalen BIP und würde bedeuten, dass sich das Handelswachstum im Vergleich zu den letzten zehn Jahren etwas beschleunigt.

WACHSTUMSRATE DES GLOBALEN WARENHANDELSVOLUMENS, 2012 – 2029 (ZUSAMMENGEFÜHRTE BASISPROGNOSE)



MESSGRÖSSEN DES HANDELSWACHSTUMS: VOLUMEN VS. WERT

Die Abbildung zeigt das Wachstum des Handelsvolumens, was einfach bedeutet, dass wir das Preisniveau konstant halten, um die tatsächlichen Veränderungen in der Menge der gehandelten Waren zu zeigen (das Handelsvolumen bezieht sich nicht auf die Größe oder das Gewicht der gehandelten Waren).

Wir verwenden bevorzugt Daten zum Handelsvolumen, da der Handelswert durch Preisänderungen bei Handelswaren (insbesondere bei Rohstoffen) stark schwanken kann, auch wenn die Menge der gehandelten Waren im Wesentlichen unverändert ist.

Datenquellen: Historische Daten bis 2024 basierend auf dem IMF World Economic Outlook, Oktober 2024. Prognosezeitraum (2025 – 2029) basierend auf Economist Intelligence Unit, IMF World Economic Outlook, Oxford Economics und S&P Global Market Intelligence. Hinweis: Das Wachstum über ausgewählte Zeiträume wird als durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) angegeben.

Die handelspolitische Unsicherheit ist derzeit ungewöhnlich hoch, was die Aussichten für das Handelswachstum trübt. Die Basisprognosen gehen nicht davon aus, dass US-Präsident Trump alle im Wahlkampf in Aussicht gestellten Zollerhöhungen wirklich umsetzt. Sollten alle avisierten Zollerhöhungen umgesetzt werden und andere Länder Vergeltungsmaßnahmen ergreifen, würde der Welthandel in den nächsten fünf Jahren zwar immer noch wachsen, aber deutlich langsamer.

Die Abbildung links verdeutlicht die Widerstandsfähigkeit des Welthandels gegenüber einer Serie von Schocks. Trotz erheblicher Störungen des Welthandels durch den Handelskrieg zwischen den USA und China, die Corona-Pandemie und die Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen ist es nicht zu einem nachhaltigen Rückgang des weltweiten Handelsvolumens gekommen.

Ein Schlüsselfaktor für die Widerstandsfähigkeit des Welthandels ist das begrenzte Ausmaß der jüngsten Erhöhungen von Handelsbarrieren. In den letzten zehn Jahren hat es mehr neue handelspolitische Beschränkungen gegeben als Maßnahmen zur Öffnung von Märkten. Nach dem Einmarsch Russlands in der Ukraine wurden viele Handelssanktionen verhängt, und die USA und China legen sich gegenseitig immer neue Handelsbeschränkungen auf. Trotzdem sind die meisten Märkte weltweit im historischen Vergleich nach wie vor sehr offen.

Der Handel hat in den letzten 70 Jahren für die Weltwirtschaft stark an Bedeutung gewonnen, und die aktuellen Prognosen lassen keine wesentliche Umkehrung dieses Trends erwarten.

SPITZENREITER IM HANDELSWACHSTUM – LÄNDER

Welche Länder werden von 2024 bis 2029 voraussichtlich das stärkste Handelswachstum verzeichnen? Um ein umfassendes Bild zu erhalten, untersuchen wir zwei Dimensionen des Handelswachstums: Tempo und Umfang.

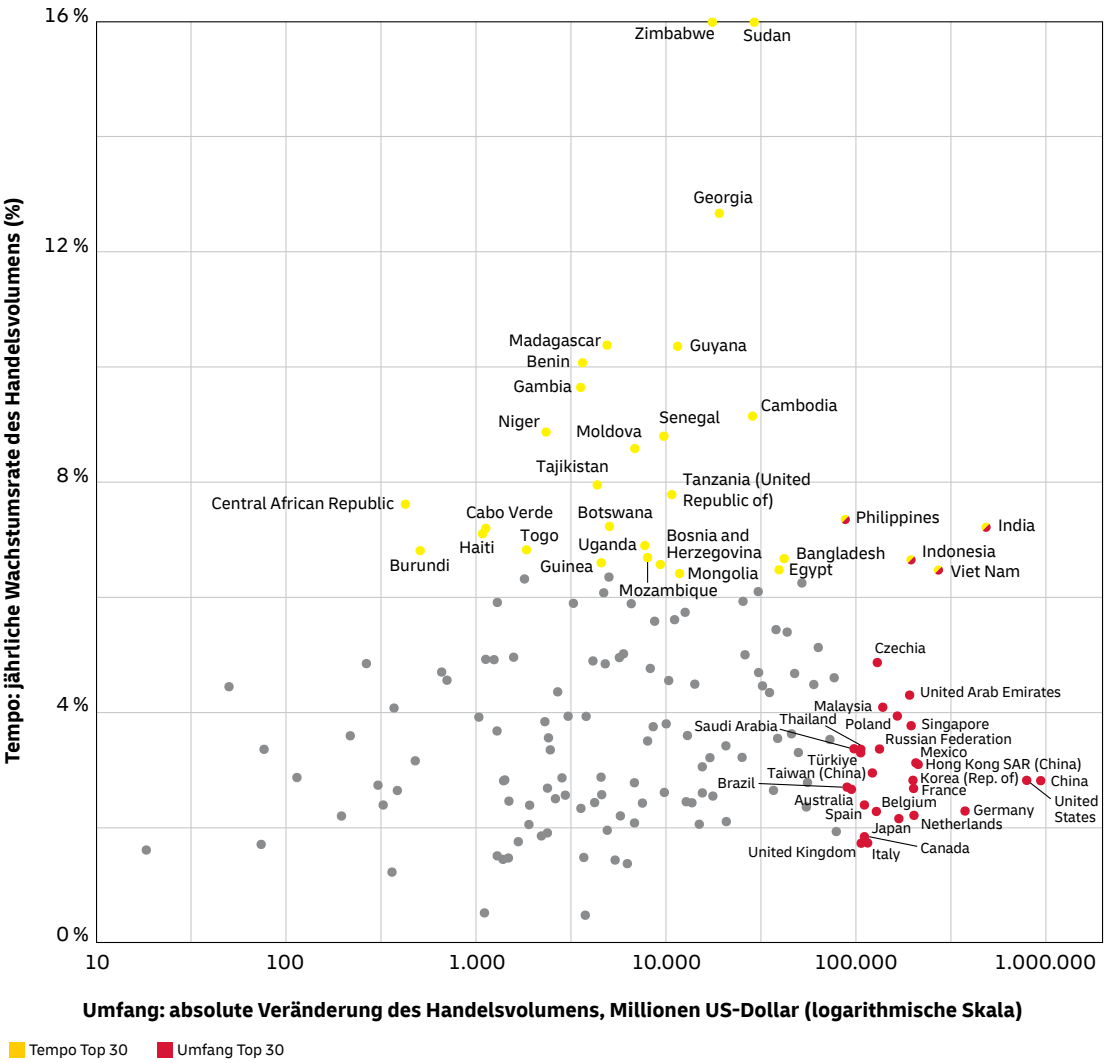
- Die Tempodimension erfasst, wie schnell das Handelsvolumen eines Landes wächst.
- Die Umfangdimension zeigt den absoluten Anstieg des Handelsvolumens eines Landes.

Die folgende Abbildung zeigt, dass vier Länder im Zeitraum 2024 bis 2029 sowohl in Bezug auf das Tempo als auch den Umfang ihres Handelswachstums zu den Top 30 gehören werden: Indien, Vietnam, Indonesien und die Philippinen.

Indien ist auch das Land mit dem dritthöchsten prognostizierten Handelswachstum (Ausweitung des globalen Handels um 6 Prozent), hinter China (12 Prozent) und den USA (10 Prozent).

Insgesamt zeigt die Analyse, dass es in allen wichtigen Weltregionen aussichtsreiche Möglichkeiten für Handelswachstum gibt. Die Länder, für die das höchste absolute Handelswachstum prognostiziert wird, verteilen sich auf Asien, Europa und Nordamerika, während unter den Ländern mit dem schnellsten prognostizierten Handelswachstum auch einige afrikanische und lateinamerikanische Länder zu finden sind.

TEMPO UND UMFANG DES HANDELSWACHSTUMS, PROGNOSE FÜR 2024 – 2029



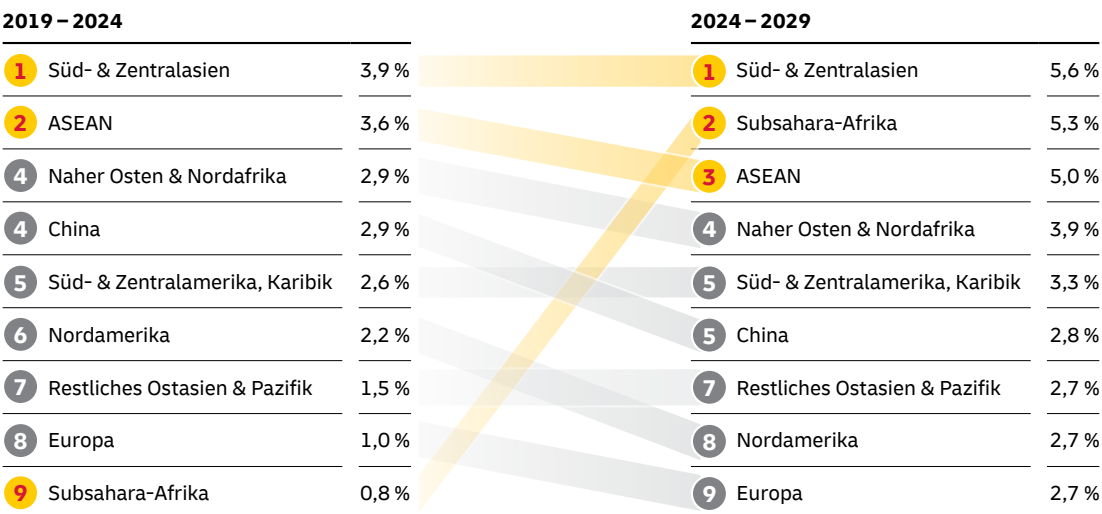
Datenquellen: Economist Intelligence Unit, IMF Direction of Trade Statistics, IWF World Economic Outlook, Oxford Economics und S&P Global Market Intelligence. Hinweis: Länder mit negativem Wachstum sind in dieser Abbildung nicht berücksichtigt.

SPITZENREITER IM HANDELSWACHSTUM – REGIONEN

Unter den großen Weltregionen wird den Regionen Süd- und Zentralasien, Subsahara-Afrika und den ASEAN-Ländern das schnellste Wachstum des Handelsvolumens im Zeitraum 2024 bis 2029 prognostiziert – mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten zwischen 5 und 6 Prozent (siehe Abbildung unten). Für alle anderen Regionen werden Wachstumsraten von 2 bis 4 Prozent prognostiziert.

Die größten Wachstumschancen (unten nicht aufgeführt) betreffen jedoch wohlhabendere, aber wachstumsschwächere Regionen. Auf einkommensstarke Volkswirtschaften werden voraussichtlich 58 Prozent des weltweiten Handelswachstums entfallen (auf Europa allein 30 Prozent), auf alle Volkswirtschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen zusammen 42 Prozent.

WACHSTUMSRATE DES HANDELSVOLUMENS NACH REGIONEN, NÄCHSTE FÜNF JAHRE (ZUSAMMENGEFÜHRTE PROGNOSE) VS. LETZTE FÜNF JAHRE



Datenquellen: Economist Intelligence Unit, IMF World Economic Outlook, Oxford Economics und S&P Global Market Intelligence.

Die Region Süd- und Zentralasien umfasst: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Bhutan, Georgien, Indien, Iran (Islamische Republik), Kasachstan, Kirgisistan, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Tadschikistan, Türkiye, Turkmenistan, Usbekistan.

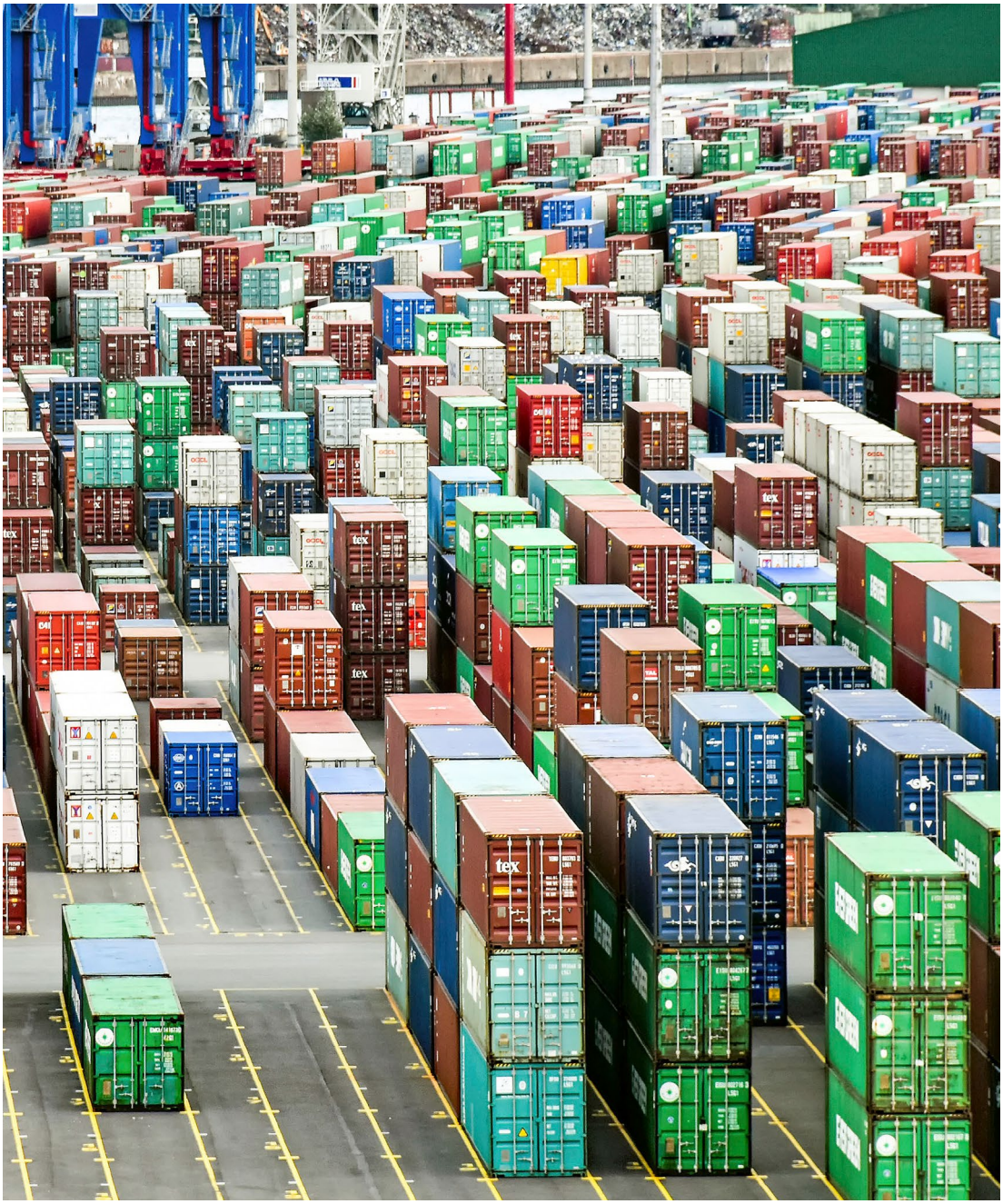
Die Region Subsahara-Afrika umfasst: Angola, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Kapverden, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Eritrea, Eswatini, Äthiopien, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kenia, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Somalia, Südafrika, Südsudan, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Togo, Uganda, Sambia, Simbabwe.

Die Mitgliedsstaaten der ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) sind: Brunei Darussalam, Kambodscha, Indonesien, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam.

WIE HANDEL ZU STEIGENDEM WOHLSTAND BEITRÄGT

Wie fördert der Handel den Wohlstand der einzelnen Länder und der Welt insgesamt? Es gibt mehrere wirtschaftliche Vorteile des Handels, zum Beispiel:

- Der Handel fördert den wirtschaftlichen Fortschritt, indem er es Produzenten ermöglicht, sich auf das zu spezialisieren, was sie am besten können – und das in größerem Maßstab.
- Der internationale Handel öffnet die Tür zu einer größeren Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen. Viele von ihnen wären ohne Handel einfach nicht verfügbar.
- Der Handel verschärft den Wettbewerb. Dadurch zwingt er die Verkäufer, ihre Qualität zu verbessern oder ihre Preise zu senken – und veranlasst die Unternehmen dazu, ihre Produktivität schneller zu steigern.
- Alle Arten des internationalen Austauschs haben das Potenzial, Innovationen zu beschleunigen.



WAREN AUS CHINA FINDEN NEUE WEGE IN DIE USA

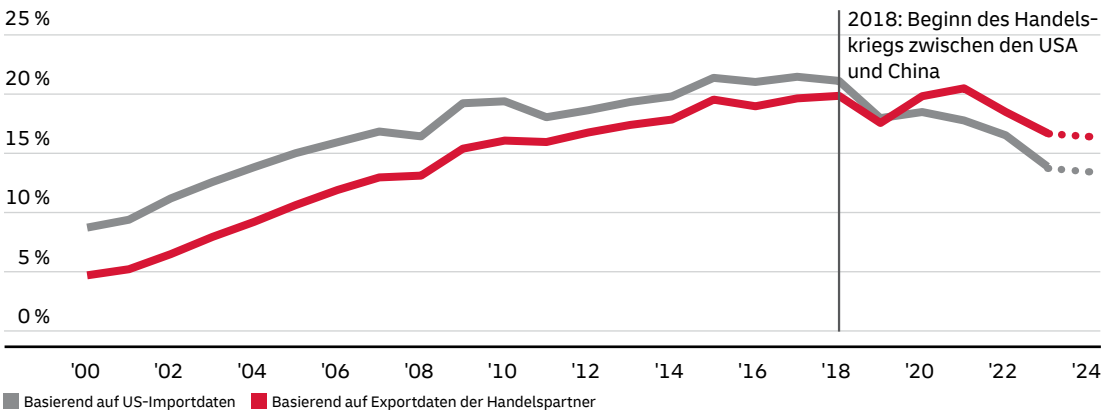
Aufgrund des anhaltenden Handelskriegs zwischen den USA und China geht der Anteil der US-Importe, die direkt aus China kommen, weiter zurück. Zwei Analysen ziehen die Annahme, dass sich die USA in bedeutendem Maße von China „abkoppeln“, jedoch in Frage.

Erstens scheinen die US-Importe aus China seit Einführung hoher US-Zölle im Jahr 2018 zu niedrig ausgewiesen worden zu sein. Die Importeure haben den Wert ihrer Waren möglicherweise zu niedrig angesetzt, um ihre Zollgebühren zu senken. Daher könnten die von US-Handelspartnern gemeldeten Exportdaten (die nicht zur Berechnung der US-Zollgebühren verwendet werden) genauer sein. Die Exportdaten zeigen einen weitaus geringeren Rückgang des Anteils der US-Importe aus China – nur etwa 3,7 Prozentpunkte seit 2018, statt 7,9 (siehe erste Abbildung unten).

Zweitens sollten wir nicht nur direkte Importe aus China berücksichtigen, sondern auch chinesische Vorleistungen in Waren, die aus anderen Ländern importiert werden. Ein umfassender Blick auf den geschätzten Anteil Chinas an allen in den USA konsumierten ausländischen Produkten (einschließlich direkter und indirekter Importe) zeigt keine nennenswerte Verringerung der Abhängigkeit von Produkten chinesischer Herkunft (siehe zweite Abbildung unten). Der letzte Wert (von 2023) entspricht in etwa dem Niveau vor der Pandemie (nach einem Anstieg während der Pandemie).

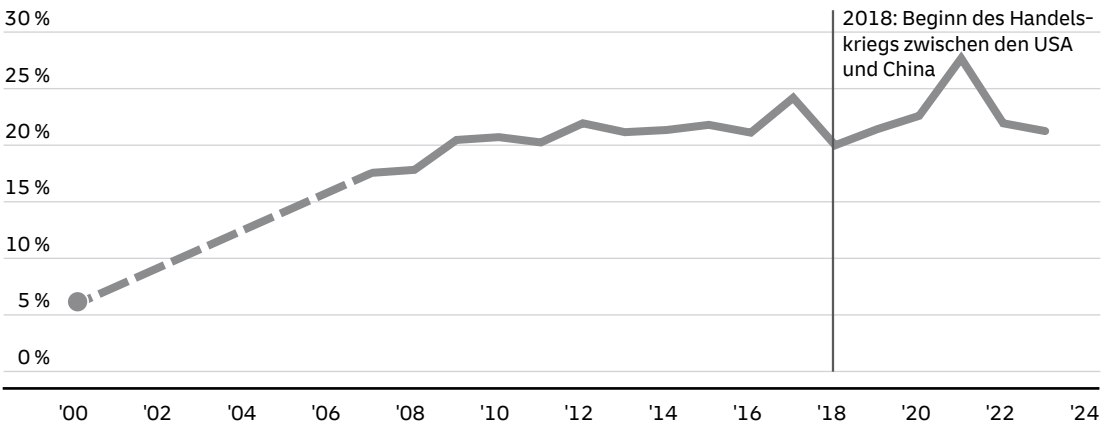
Insgesamt scheint es, dass die Abhängigkeit der USA von Waren aus China nicht wesentlich abgenommen hat.

ALTERNATIVE DATEN ZUM ANTEIL CHINAS AN DEN WARENIMPORTEN DER USA, 2000 – 2024 (JAN. – SEPT.)



Datenquelle: IMF Direction of Trade Statistics

CHINAS ANTEIL AN DER GESAMTEN IN DEN USA KONSUMIERTEN AUSLÄNDISCHEN WERTSCHÖPFUNG, 2000 – 2023



Datenquelle: Multiregional Input Output Tables der Asian Development Bank.
Hinweis: Umfasst die gesamte ausländische Wertschöpfung, die in der US-Wirtschaft für den Konsum, die Bruttoanlageinvestitionen und die Veränderungen der Vorräte und Wertanlagen absorbiert wird.

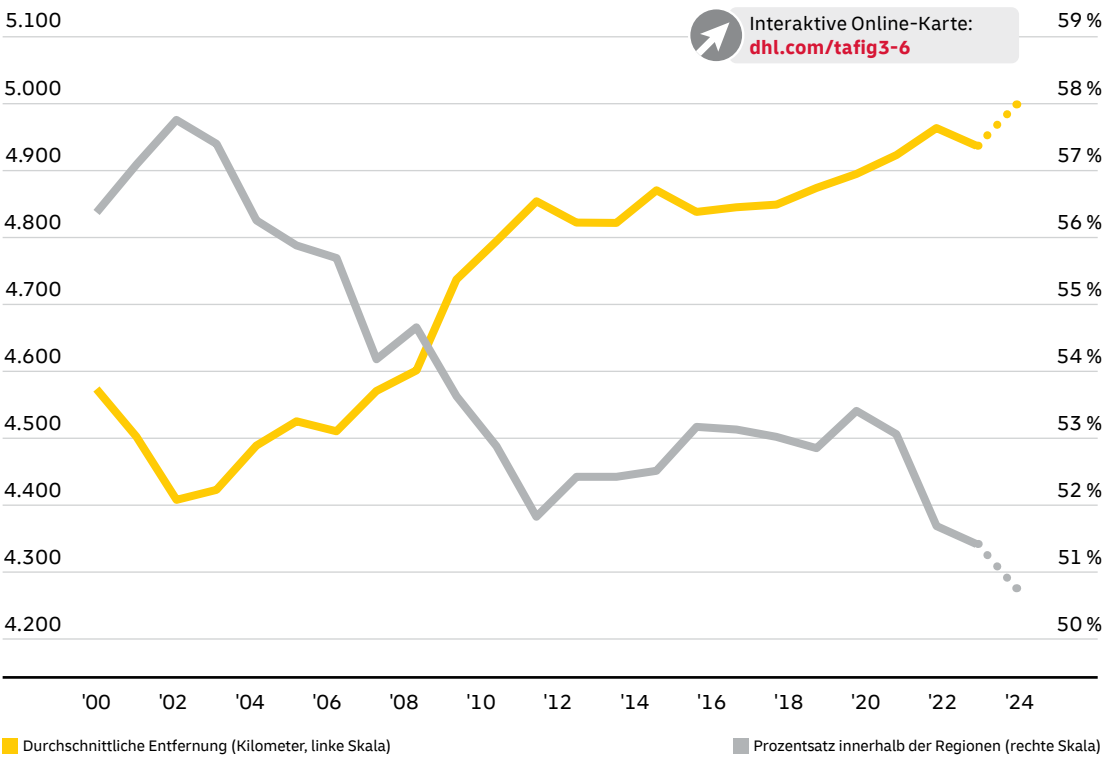
NEUER REKORD IM FERNHANDEL

Trotz des weit verbreiteten Interesses am Nearshoring und der Produktion von Waren näher am Kunden hat sich der Handel nicht stärker regionalisiert. Stattdessen zeigen die tatsächlichen Handelsströme den gegenteiligen Trend (siehe Abbildung unten).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 erreichte die durchschnittlich zurückgelegte Entfernung aller gehandelten Waren einen Rekord von 5.000 Kilometern, während der Anteil des Handels innerhalb der großen Weltregionen auf einen neuen Tiefstand von 51 Prozent fiel.

Die Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte lässt sich darauf zurückführen, dass Europa und Nordamerika im Zuge der wachsenden Bedeutung der „Fabrik Asien“ für die globalen Produktionsnetzwerke zunehmend mit Asien Handel getrieben haben. Durch diese Verschiebung hat sich die durchschnittliche globale Entfernung, die Waren zurücklegen, erhöht und der Anteil des Handels innerhalb von Regionen ist gesunken.

DURCHSCHNITTLICHE ENTFERNUNG UND REGIONALISIERUNG DES WELTWEITEN WARENHANDELS, 2000 – 2024 (JAN. - SEPT.)



Datenquellen: IMF Direction of Trade Statistics, CEPII Gravity Database.
Hinweis: Der Wert für 2024 basiert auf Daten aus den ersten neun Monaten des Jahres.

WARUM DER WELTHANDEL TRUMP 2.0 ÜBERLEBEN KANN

Die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten hat die Frage nach einem möglichen massiven Rückschlag für den globalen Handel aufgeworfen. Dieses Szenario erscheint jedoch aus mehreren Gründen wenig wahrscheinlich:

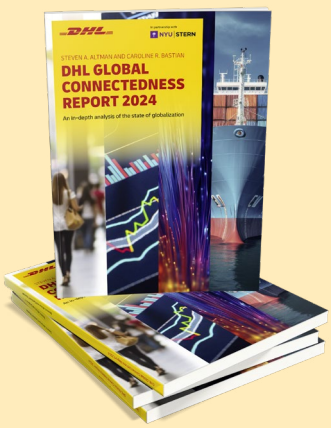
Die USA führen keine weltweite Anti-Handelsbewegung an.
Präsident Trump hat im Wahlkampf versprochen, die Zölle auf alle Handelspartner der USA – in unterschiedlichem Maße – zu erhöhen. Sollten diese Versprechen in die Tat umgesetzt werden, käme dies einem Vorstoß der USA in Richtung einer größeren Autarkie und geringeren Beteiligung am internationalen Handel gleich. Aber andere Länder stehen nicht Schlange, um dem Beispiel der USA zu folgen. Ganz im Gegenteil: Die meisten anderen Länder betrachten den Handel weiterhin als wichtigen Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Das Risiko einer Abkehr der USA vom internationalen Handel könnte andere Länder dazu veranlassen, ihre Bemühungen um Zugang zu anderen internationalen Märkten zu verstärken.

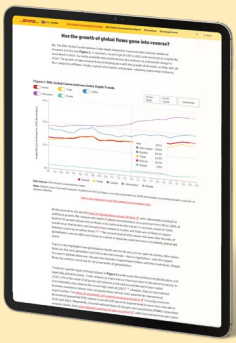
Die USA betreiben nicht genug Handel, um den Welthandel allein zum Erliegen zu bringen.
Der Anteil der USA an den weltweiten Warenimporten liegt derzeit bei 13 Prozent (der Anteil an den weltweiten Warenexporten beträgt 9 Prozent). Damit kann die US-Handelspolitik Verwerfungen auslösen, die den Rest der Welt betreffen – aber ihre Auswirkungen werden kaum so groß sein, dass sie das globale Handelssystem zum Einsturz bringen. Wenn die USA ihre Importe erheblich reduzieren, würde dieses Warenvolumen nicht einfach komplett verschwinden. Ein Teil davon – wenn auch nicht alles – würde durch mehr Handel zwischen anderen Ländern ersetzt werden. Wie auf Seite 4 erläutert, würde die vollständige Umsetzung der von Präsident Trump in Aussicht gestellten Zollerhöhungen das Wachstum des Welthandels wahrscheinlich erheblich verlangsamen, aber nicht zu einem nachhaltigen Rückgang des globalen Handelsvolumens führen.

Die USA dürften ihre teuerstem Drohungen wegverhandeln oder hinauszögern.
Die seit Trumps Amtseinführung geführten Verhandlungen mit Regierungsvertretern von Mexiko und Kanada haben bereits gezeigt, dass der US-Präsident Zollandrohungen als Verhandlungsinstrument einsetzt. Viele dieser Verhandlungen dürften zu Vereinbarungen führen, die zumindest einige der geplanten US-Zollerhöhungen aufhalten oder abschwächen werden – obwohl diese immer noch erhebliche Schocks auslösen könnten. Ein wichtiger Grund, warum viele US-Zolldrohungen heruntergehandelt oder hinausgezögert werden könnten, ist die Erwartung, dass deutlich höhere Zölle die Inflation in den USA anheizen würden. Daher dürfte Präsident Trump den Zeitpunkt etwaiger Zollerhöhungen und andere Details seiner Handelsagenda zumindest so gestalten, dass die Auswirkungen auf die Verbraucherpreise in den USA möglichst gering sind.

DHL TRADE ATLAS, DHL GLOBAL CONNECTEDNESS REPORT & DHL GLOBAL CONNECTNESS TRACKER

Der DHL Trade Atlas ergänzt die etablierte DHL Global Connectedness Report Reihe, die seit 2011 regelmäßig veröffentlicht wird.





- Der DHL Trade Atlas legt einen besonderen Schwerpunkt auf den globalen Warenhandel, gestützt auf die neuesten verfügbaren Handelsdaten, die durch Karten, Grafiken und andere Datenvisualisierungen zum Leben erweckt werden.
- Der DHL Global Connectedness Report analysiert das umfassendere Phänomen der Globalisierung – anhand des Handels mit Waren und Dienstleistungen sowie der weltweiten Kapital-, Personen- und Informationsströme.
- Der DHL Global Connectedness Tracker ist ein nutzerfreundliches Online-Tool, das individuelle Einblicke in den Stand der Globalisierung ermöglicht – und bequeme Download-Optionen für Grafiken und Daten bietet.

Alle drei Produkte bieten eine Fülle zuverlässiger Erkenntnisse, unterstützen faktenbasierte Debatten und helfen, Fakten von Fiktion über die Globalisierung zu trennen.

Den DHL Trade Atlas können Sie hier herunterladen:
dhl.com/tradeatlas

Unter dhl.com/globalconnectedness können Sie den DHL Global Connectedness Report herunterladen und auf den DHL Global Connectedness Tracker zugreifen

DIE AUTOREN

Steven A. Altman ist Senior Research Scholar und Research Assistant Professor an der Stern School of Business der New York University. Darüber hinaus leitet er die DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern, das mit dem Department of Management and Organizations der NYU Stern verbunden ist. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Globalisierung und ihre Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie von Unternehmen und die Politik. Herr Altman erwarb einen Doktortitel an der University of Reading, einen MBA an der Harvard Business School, einen MPA an der John F. Kennedy School of Government der Harvard University und einen BS in Wirtschaftswissenschaften an der Wharton School of Business der University of Pennsylvania.

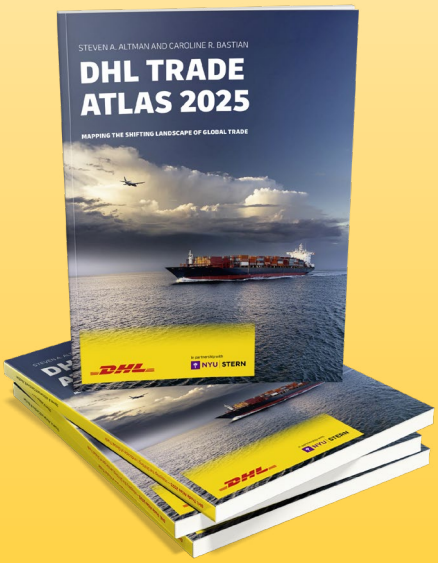
Caroline R. Bastian ist Senior Research Scholar an der Stern School of Business der New York University. Frau Bastian ist in der DHL Initiative on Globalization im Center for the Future of Management der NYU Stern tätig. Sie koordiniert die Arbeit der Initiative in den Bereichen Data Science, Statistik, quantitative Methoden und Datenvisualisierung. Frau Bastian erwarb einen MS in Applied Statistics for Social Science Research an der New York University, einen Master of International Affairs an der Columbia University und einen BA an der Pacific University.

DHL INITIATIVE ON GLOBALIZATION

Die DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern verfolgt das Ziel, die umfassendste wissenschaftliche Datensammlung zur Globalisierung von Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströmen zu erstellen und zu pflegen und ein führendes Exzellenzzentrum für datengestützte Globalisierungsforschung zu sein. Gestützt auf diese einzigartige Forschungsgrundlage will die Initiative Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Bildung aktuelle und nützliche Erkenntnisse über Stand und Entwicklung der Globalisierung und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Länder sowie Einblicke in Best Practices für die grenzüberschreitende Vernetzung bereitstellen. Hier erfahren Sie mehr: **stern.nyu.edu/globalization.**

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Die DHL-Divisionen bieten ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 395.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen nachhaltigen Handel. DHL ist Teil des Konzerns DHL Group. Weitere Informationen finden Sie unter **dhl.com**.

Die Stern School of Business der New York University im Herzen von Greenwich Village ist eng mit der Stadt New York verbunden. Sie zählt zu den führenden Wirtschaftshochschulen und -forschungseinrichtungen der USA. Das breite, hochmoderne Studienangebot der NYU Stern umfasst Grund- und Hauptstudiengänge sowie Weiterbildung für Führungskräfte. Die Studierenden profitieren dabei auch von der Dynamik und den umfassenden Ressourcen der Wirtschaftsmetropole New York. Die NYU Stern ist eine offene Gemeinschaft, die ihre Mitglieder dazu anregt, in einer sich rasant verändernden Welt den Wandel anzunehmen und zu gestalten. Besuchen Sie: **stern.nyu.edu**.



DHL TRADE ATLAS 2025

- Der DHL Trade Atlas 2025 ist ein Sonderbericht, der eine Fülle von datengestützten Erkenntnissen und Analysen zu Wachstumstrends und -aussichten des Welthandels enthält.
- Diese Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse des Berichts.

Hier können Sie den vollständigen Bericht herunterladen:
dhl.com/tradeatlas

Impressum

Herausgeber:
DHL Group, Headquarters

Verantwortlich:
Nicola Leske, Head of Group Communications
& Sustainability
53250 Bonn

Projektleitung DHL Group:
Sabine Hartmann, Mathias Schneider

dhl.com/tradeatlas

Stand: Februar 2025
Mat. Nr. 675-601-134

© Deutsche Post AG, Bonn